



VNW-Chef Dr. Joachim Wege bei der Eröffnung

## Norddeutscher Genossenschaftstag in Hamburg Mehr als 400 Teilnehmer

### „Auf uns ist Verlass!“

Hamburg. „Wohnungsgenossenschaften verbinden erfolgreich Tradition und Innovation.“ Dies ist die Kernbotschaft des Norddeutschen Genossenschaftstages, zu dem sich Ende April mehr als 400 Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Hamburg getroffen haben. In Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurden lebhaft die anstehenden Herausforderungen für Wohnungsgenossenschaften diskutiert. Unterm Strich zeigten sich Wissenschafter und Unternehmer optimistisch: Auf Fragen des demografischen Wandels und des Klimaschutzes haben die Genossenschaften bereits die richtigen Antworten gefunden.

Die Veranstalter der zweitägigen Konferenz, der VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen, der Verband der Wohnungsgenossenschaft Sachsen-Anhalt sowie der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen Bremen, waren entsprechend zufrieden mit den engagierten Diskussionen. „Die Weichen sind offenbar gestellt. Die Genossenschaften werden sich auch in Zukunft am Wohnungsmarkt behaupten“, sagte VNW-Verbandsdirektor Dr. Joachim Wege. Die drei Verbände repräsentieren 408 Genossenschaften mit 595.000 Wohnungen und mehr als 800.000 Mitgliedern. Jährlich investieren die Unternehmen mehr als eine Milliarde Euro in Neubau und Bestand.

Gegenüber Journalisten hob Wege das solide Geschäftsmodell der Genossenschaften hervor, das sich gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten erfolgreich behauptete: „Die Unternehmen sind gut für ihre Mitglieder und für die Gesellschaft insgesamt. Man sollte auf Genossenschaften setzen und nicht auf Heuschrecken.“ Stellvertretend für die Unternehmer ergänzte Ulrich Stallmann als Vorsitzender des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsgenossenschaften: „Auf uns ist Verlass.“ Treffend formulierte die Presseagentur dpa in ihrem Tagungsbericht: „Die Wohnungsgenossenschaften sehen sich als Gewinner der Finanz- und Wirtschaftskrise.“

>>



Empfang im Hamburger Rathaus



Prof. Theresia Theurl



Verbandsdirektor  
Roland Meißner



Hamburgs Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, lobte beim abendlichen Empfang im Rathaus die Kompetenz der Genossenschaften beim klimagerechten Umbau der Wohnungs- und Gebäudebestände: „Sie sind wichtige und zuverlässige Partner.“

Die Tagung unter dem Titel „Wohnungsgenossenschaften: nachhaltig und innovativ“ war in vier Themenblöcke gegliedert, die jeweils mit einem Impulsvortrag eingeleitet wurden, an die sich dann Diskussionsrunden anschlossen. Professor Theresia Theurl (Münster) unterstrich in ihrem Vortrag die Bedeutung strategischer Unternehmenskom-

munikation – insbesondere Wohnungsgenossenschaften könnten davon profitieren. Prof. Jürgen Keßler (Berlin) sprach sich für einen intensiven Informationsaustausch zwischen Vorständen und Aufsichtsräten aus – miteinander statt gegeneinander sei das Gebot der Stunde. Klaus Habermann-Nieße, Stadtplaner aus Hannover, ging in seinem Referat auf die immer heterogeneren Wohnwünsche ein – darin liege die Chance für Genossenschaften, durch ein differenziertes Angebot auch neue Kundengruppen zu erschließen. Über „vernetztes Wohnen für ein langes Leben“ hat sich Prof. Volker Eichener (Bochum) Gedanken gemacht – für mehr Wohn- und Lebensqualität innerhalb einer intakten Nachbarschaft sei technische Unterstützung ein zunehmend wichtigerer Baustein.



Senatorin Anja Hajduk inmitten der drei  
gastgebenden Verbandsdirektoren

Die Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Eingangsreferaten wurden danach jeweils von Praktikern auf den Prüfstand gestellt. Durch die Vielzahl unternehmensindividueller Beiträge, entwickelten sich muntere Gedankenspiele zwischen Genossenschaftlern, Verbandsvertretern und Beratern.

Vorträge und Diskussionen, dazu noch eine informative Fachausstellung und zahllose Gespräche mit Kollegen und Geschäftspartnern – diese Form des Genossenschaftstages hat Zukunft. In zwei Jahren trifft man sich in Niedersachsen wieder. <<

FACHAUSSTELLER:





Verbandsdirektor Bernd Meyer  
in der Diskussion



AUSZÜGE AUS DER ERÖFFNUNGSREDE VON DR. JOACHIM WEGE, VERBANDSDIREKTOR DES VNW:

„Gemeinsam sind wir stark! Dieses Motto wurde zu Beginn der Genossenschaftsbewegung durch Raiffeisen, Schulze-Delitzsch und Huber geprägt und führte zur Gründung unserer Verbände. Es hat bis heute Gültigkeit. Der Mensch stand und steht im Mittelpunkt. Auch wenn gemeinschaftliches Bauen oder Waschen in Waschküchen weniger wird, werden Nachbarschaftstreffs und gemeinsame Aktivitäten wieder gern genutzt. Verstärkt sehnen sich die Menschen wieder nach Gemeinschaft und Nachbarschaft – das macht schließlich Wohnen aus. Viele Genossenschaften praktizieren mit geschulten Kräften Sozialmanagement und ermöglichen so eine positive Nachbarschaftsentwicklung. Sie integrieren Menschen ungeachtet ihrer Herkunft – jung und alt, Familien und Singles – zu einer Gemeinschaft. Das ist gerade in der heutigen Zeit ein immens wichtiger Beitrag zur sozialen Stabilisierung unseres Gemeinwesens. Aufgrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung schrumpfen oder entfernen sich familiäre Netzwerke. Deshalb nimmt die Bedeutung von ‚Ersatzfamilien‘ zu. Nachbarn und Freunde ersetzen oft die familiären Strukturen ...



Dr. Joachim Wege

Der Mensch ist Genossenschaften wichtiger als die Rendite. Genossenschaften sind aber auch wirtschaftlich erfolgreich. In punkto nachhaltiger Betriebswirtschaft sind die Genossenschaften den Hedgefonds und neunklugen Investmentbankern voraus und müssen sich keineswegs verstecken... Genossenschaften fühlen sich dem Grundsatz spekulationsfreier Nachhaltigkeit besonders verpflichtet...

Genossenschaften und ihre Wohnungen sind für Generationen gebaut, werden aber ständig modernisiert, ergänzt oder auch durch neue ersetzt. Sie bieten ihren Mitgliedern Sicherheit und Schutz, Vertrauen und Verlässlichkeit. Durch die Mitbestimmung der Mitglieder werden sie zugleich auf die sich verändernden Bedürfnisse eingestellt und jung gehalten. Hierin liegt das Geheimnis ewiger Jugend. Genossenschaften sind... nachhaltig und innovativ, und zwar sowohl ökonomisch und sozial als auch ökologisch.“ <<

Die einzelnen Beiträge sind im Internet unter [www.vnw.de](http://www.vnw.de) bzw. [www.vdw-wohnen.de](http://www.vdw-wohnen.de) nachzulesen.

